

Soja-Feldtag im südhessischen Bensheim

Das Leguminosen-Netzwerk (LeguNet) und der Demonstrationsbetrieb Brunnenhof von Wolfgang Wegfahrt luden am 15. August 2025 Landwirtinnen und Landwirte, Züchter, Berater und Interessierte zum Soja-Feldtag ein. Die Veranstaltung bot praxisnahe Einblicke in Anbau, Sortenvielfalt und Vermarktungsmöglichkeiten von Sojabohnen in Südhessen.

Der Nachmittag begann direkt an der Demonstrationsfläche. Julian Ingenbleek vom Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH) stellte das Leguminosen-Netzwerk vor und erklärte seine Ziele: die heimische Eiweißpflanzenproduktion zu fördern und den Wissenstransfer zu unterstützen. Bei hochsommerlichen Temperaturen kamen rund 70 Interessierte zum Soja-Feldtag an die hessische Bergstraße.



Julian Ingenbleek begrüßt die Teilnehmenden und stellt das Leguminosennetzwerk vor.

Betriebsvorstellung Brunnenhof

Wolfgang Wegfahrt, Betriebsleiter des Brunnenhofs, stellte seinen Betrieb vor und sprach über seine Erfahrungen mit dem Sojaanbau. „Der zunehmende Schädlingsdruck und sinkende Rapsenerträge waren vor fünf Jahren der Auslöser, in den Sojaanbau einzusteigen“, berichtete der südhessische Landwirt. Heute zeigt er sich überzeugt von der Kultur: „Im Durchschnitt erzielen wir Erträge von mehr als vier Tonnen pro Hektar, in guten Jahren sogar bis zu 5,5 Tonnen. Soja ist eine gesunde und unkompliziert anzubauende Kultur.“

Fachlicher Einblick in den Sojaanbau

„Soja fühlt sich dort wohl, wo auch Körnermais mit Temperatursummen von 1.200 bis 1.600 Grad Celsius gedeiht.“ Leicht erwärmte Böden mit guter Wasserführung sind ideal. Nach der Aussaat braucht die Pflanze vor allem Wärme. „Problematisch sind Höhenlagen, steinige Böden, hohe N-min-Werte oder Standorte mit Wurzelunkräutern“, so Bickhardt. Als Vorfrüchte eignen sich Sommer- und Wintergetreide oder Körnermais. „Nicht geeignet sind: Raps, Sonnenblumen oder Kohllarten – hier droht Sklerotinia.“ Ein weiterer Vorteil: Soja hinterlässt im Gegensatz zu anderen Körnerleguminosen wenig N-min. „Das macht sie auch für Wasserschutzgebiete interessant – etwa im hessischen Ried“, erklärt der Berater.



LLH-Berater Thomas Bickhardt informiert über Standortansprüche, Anbau und Pflege von Soja.

Gefördert durch



Bundesministerium
für Landwirtschaft, Ernährung
und Heimat

Projekttträger



Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

im Rahmen der BMLEH Eiweißpflanzenstrategie

leguNet.de



Führung durch die Soja-Sortendemo

Vertreter verschiedener Züchter präsentierten auf der Demonstrationsfläche Sojasorten der Reifegruppen 000 bis 0. Zu sehen waren Sorten von IG Pflanzenzucht, Lidea, Saaten Union, Hauptsaat und Deutsche Saatgut. Die Teilnehmenden konnten die Bestände direkt im Feld begutachten und sich über die Eigenschaften der einzelnen Sorten informieren.



Achim Schneider, Saaten Union bei der Sortenvorstellung.

Die Unternehmen wiesen auf die Bedeutung der Sojaimpfung vor der Aussaat hin und stellten zusätzlich Methoden wie das Ensemo-Verfahren vor. Bei der „SeedJection“-Technologie werden die Sojabohnen mechanisch aufgeschnitten, mit Rhizobien behandelt und anschließend wieder verschlossen. Laut Hersteller erfolgt dies, ohne den Embryo zu verletzen oder die Keimfähigkeit des Saatguts zu beeinträchtigen.

Hessische Soja mit großem Potenzial

Zum Abschluss gab Gerold Winkler, Geschäftsführer vom Agrarhandel Remsperger, Einblicke in die Erfassung und Vermarktung von Sojabohnen aus regionaler Erzeugung. Der Landhandel nimmt seit zehn Jahren Soja an, fördert gezielt die regionale Produktion und garantiert, dass die gesamte angelieferte Soja aus der Region verarbeitet wird. Kontrakte sind möglich, müssen aber mit der Lieferung der vereinbarten Mengen eingehalten werden.

2025 werden bereits 1.100 Hektar Soja auf hessischen Äckern angebaut – das Potenzial für weiteres Wachstum ist deutlich größer.

Beim anschließenden Imbiss, gesponsert von den Züchtern und dem Agrarhandel, nutzten die Teilnehmenden die Gelegenheit zum weiteren Austausch. Für das leibliche Wohl sorgte der regionale Hofladen Bauernhof Schweikert.

Weitere Informationen

Sojaanbau: www.legunet.de/anbau/soja/standortanforderungen

Sojaimpfung:
www.legunet.de/fileadmin/legunet/Dokumente/Artikel_Sojaimpfung_web.pdf

Text und Bilder: Kerstin Spory, Wissenstransfer im LeguNet

Datum: 19.08.2025